



Mit Kindern Weihnachten feiern: Mitmach-Krippenspiel für den 24. Dezember

Ablauf

Orgel

Lied: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (1+3)

Begrüßung mit Minipredigt und Abkündigungen

Zu diesem Gottesdienst begrüße ich euch Kinder und sie, die Erwachsenen alle sehr herzlich. Alle Jahre wieder ist der Heiligabend ein ganz besonderer Tag mit viel Freude und Aufregung. Weihnachten ist voller Geheimnisse und Überraschungen, nicht nur für euch Kinder, auch für uns Erwachsene.

Minipredigt (Jedes Jahr ein neuer kleiner Impuls)

Unser Gott ist als Kind in diese Welt gekommen, in einem neugeborenen Kind. Dieses Wunder will uns alle berühren und verändern.

Auf einer Weihnachtskarte steht der Satz: „Mach's wie Gott, werde Mensch!“

Ein einfacher, einprägsamer Satz, - der die frohe Botschaft unseres Glaubens zusammenfasst: Gott wurde Weihnachten Mensch, weil er uns liebt und uns nahe sein möchte, vor fast 2000 Jahren genauso wie heute.

Und er möchte uns mit seiner Liebe verändern, dass wir zu wahren Menschen werden, die mit ihren Gaben tun, was dem Frieden dient, im Kleinen wie im Großen.

Und wahrlich: Einen Zuwachs an Menschlichkeit, den wünschen wir uns, für unsere Welt, für unser Leben – dass wir einander wahrnehmen, mal nachfragen, wie geht es ihnen, Hilfe anbieten, hinsehen und hinhören, wo es anderen nicht gut geht, dazu bedarf es oft gar nicht viel, nur: auf sein Herz hören und sich einfach trauen, anderen nahe zu kommen, Mensch zu sein.

Unsere Kinder, wir alle, brauchen in jedem Alter die Botschaft: Du bist willkommen. Wir können einander diese Botschaft weitergeben.

Wir können uns einüben im wahren Menschsein und hinsehen, dann sehen wir die Gegenwart Gottes in jedem Kindergesicht, erkennen in jedem Menschen ein Ebenbild Gottes. Diesen Blick will Gott uns Weihnachten schenken: Mach's wie Gott, werde Mensch.

Lasse dich beschenken an Weihnachten und mach es wie unser Gott:

Liebt eure Kinder, achtet einander und aufeinander, hab dich selber lieb. Weihnachten kommt unser Gott zu dir. Lass ihn bei dir ankommen.

Innerliches Mitgehen mit der Weihnachtsgeschichte, hören auf ihre frohe Botschaft müssen wir zulassen.

Vielleicht gelingt es Ihnen/uns, innerlich zur Ruhe zu kommen, nicht an das zu denken, was vorher war oder nachher wartet.

Ich wünsche Ihnen, dass sie die Gottesdienstzeit hier in dieser Kirche genießen können. Lassen sie uns versuchen, die Nähe zu den Menschen, die mit uns hier sind, zu spüren.

Ansage für das Krippenspiel

Die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte wollen wir hören und sehen, - und wer von euch Kindern Lust hat sie mitzuspielen, kann gleich nach dem folgenden Lied nach vorne kommen:

Zu Frau W. auf die Kanzelseite kommen die Hirten, Wirtsleute, Könige und ein Soldat.

Zu Frau N. auf die Taufsteinseite kommen Maria, Josef und die Engel.

Wir bitten die Eltern ihre Kinder im Blick zu behalten und ggf. zu begleiten.

Abkündigungen

Am Ausgang können wir alle etwas ganz Konkretes tun, was dem Frieden in dieser Welt dient: Unterstützen sie mit ihrer Kollektengabe wie alle Jahre wieder die Aktion Brot für die Welt. Vielen Dank.

Lied: Alle Jahre wieder

Mitmach-Krippenspiel

Kinder kommen nach vorne

Die Weihnachtsgeschichte:

1. Einleitung:

Hört das denn nie auf? Hat unser Gott uns vergessen? So fragten und sprachen die Menschen vor dem ersten Weihnachtsfest oft miteinander, weil sie so wenig Liebe auf der Erde spürten.

Ungerechtigkeit, Gewalt und Kriege gab es vielerorts, und an vielen Orten spürte man auch deutlich, dass Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft fehlten. Wenn es Streit gab, fiel das Vertragen oft so schwer, und die Menschen achteten oft so schlecht aufeinander. Hat unser Gott uns vergessen? Hat er sich in seinen Himmel zurückgezogen und will von uns nichts mehr wissen?

O nein, unser Gott hat seine Menschen nicht vergessen, - er hatte beschlossen, ihnen auf ganz besondere Weise nahe zu kommen, und ihnen Liebe und Frieden auf die Erde zu bringen. Er hatte beschlossen, ihnen seinen Sohn, ein ganz besonderes Kind zu schicken. Und Gott hatte sich auf schon einen ganz bestimmten Platz ausgedacht, wo sein Sohn geboren werden sollte.

Und auf Erden begann diese Geschichte, dieses Weihnachtswunder so:

(freies Nacherzählen, Kinder mit einbeziehen – Sätze nachsprechen lassen)

2. Szene: Maria und Josef in Nazareth und die frohe Botschaft des Engels

Fürchte dich nicht. Gott hat Großes mit dir vor. Gottes Sohn – Jesus – d.h.: Gott rettet. Bei Gott ist kein Ding unmöglich.

3. Szene: Soldat des mächtigen Kaiser Augustus in Rom

„Hört, Leute, hört! Der Kaiser befiehlt: zieht in eure Geburtsstadt, tragt euch in Listen ein, der Kaiser will Steuern, von jedem von euch.“

4. Szene: Auf dem Weg nach Bethlehem – Herbergssuche

Anklopfen bei drei Wirtsleuten. Der dritte führt in den Stall.

5. Szene: Geburt im Stall

Und dort im Stall, dort ist es dann geschehen:

Maria bekommt ihr Kind – Jesus.

In dieser Nacht – in einem Stall – in Bethlehem.

Gott hatte sich einen ganz besonderen Platz ausgesucht, wo sein Kind geboren wurde.

Und Maria und Joseph nahmen Jesus, wickelten ihn in eine Windel und legten ihn in die Futterkrippe in das warme Heu.

Und für einen Moment wurde es ganz still auf Erden:

Eine wunderbare Stille breitete sich aus.

Nur ein besonderes Licht war zu sehen,
ein göttlicher Klang (Klangschale) zu hören:

(Licht aus)

Jesus ist geboren! Noch war es ein Geheimnis:

Dieses hilflose, kleine Kind ist ein besonderes Kind, Gottes Sohn: es wird der Welt Frieden bringen. Es bringt Gottes Liebe zu uns und will uns verändern. Gott ist Mensch geworden und kommt uns nahe.

Noch war es ein Geheimnis, - aber bald sollten es alle erfahren: Jesus ist geboren.
(Licht wieder an)

Lied: Ihr Kinderlein kommet 1+2

6. Szene: Hirten und Engel

Arm – draußen – bei Nacht und Kälte – verachtet

Auf einmal – ein Engel: „Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen Menschen gilt: Euch ist heute der Heiland, der Retter geboren.“

Dann Engelschor: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“

Hirten zogen zum Stall – begrüßen das Kind in der Krippe – sie sind die ersten, die vom Geheimnis erfahren: Gott wurde Mensch in diesem Kind. Knien nieder und beten an.

Lied: Hört der Engel helle Lieder

7. Szene: Die drei Könige

kluge und reiche Männer – Stern – von weit her – vorbei an Palästen – neuer König im Stall. Knien nieder, beten an und beschenken ihn:

Mein König, - ich schenke dir kostbares Gold – du bist kostbar.

Mein König, - ich schenke dir heilende Myrrhe – du kannst heilen.

Mein König - ich schenke dir duftenden Weihrauch – du bist Gottes Sohn.

Hirten und Könige,
arme und reiche,
ungeachtete und mächtige Menschen
knien gemeinsam an der Krippe.

Und aus der Krippe, dort wo das Kind liegt, scheint ein helles Licht und erleuchtet die Gesichter.

Gott im Himmel hat den Frieden auf die Erde gebracht – für uns alle!

Gott kam in einem Kind auf diese Erde – er hat uns nicht vergessen.

Er kommt vielleicht nur anders zu uns, als wir uns dachten.

An der Krippe können wir alle spüren: Es lohnt sich und ist gut Mensch zu sein und Menschlichkeit zu leben, - Gott wollte ein Mensch sein wie wir und wurde Weihnachten Mensch.

Freut euch!!!

Lied: Ihr Kinderlein kommet (3+4)

Gebet:

Gott, das Wunder und Geheimnis der Weihnacht, dass du in dunkler Nacht als Kind in diese Welt gekommen bist, will uns berühren und verändern.

Wir danken dir, dass du auch immer wieder bei uns ankommen willst.

Lass uns spüren, wie sehr auf deine Liebe und deinen Frieden angewiesen sind.

Hilf uns zu tun, was dein Wille ist.

Vaterunser

Lied: O du fröhliche

Segen

Orgel

Autor:in/Idee: Anke Cassens-Neumann